

## Vorlage an den Landrat

**Bericht zum Postulat 2018/157 von Béatrix von Sury d'Aspremont: «Bildung stärken [3]:  
Daten zum Studienerfolg publizieren»**  
2018/157

vom 04. Dezember 2018

### 1. Text des Postulats

Am 25. Januar 2018 reichte Béatrix von Sury d'Aspremont das Postulat 2018/157 «Bildung stärken [3]: Daten zum Studienerfolg publizieren» ein, welches vom Landrat am 17. Mai 2018 mit folgendem Wortlaut überwiesen wurde:

*„Bildung ist eine der wichtigsten Ressourcen eines Landes. Sie leistet einen entscheidenden Beitrag zur Erlangung persönlicher Freiheit und Reifung der Menschen zu eigenverantwortlichen Individuen, die sich der Gesellschaft gegenüber verpflichtet fühlen. Die CVP ist stolz auf das Bildungssystem und die Bildungsqualität in unserem Land. Trotzdem dürfen wir uns auf dem Erreichten nicht ausruhen.*

*Methodisch sorgfältig aufbereitete Daten zur Studienerfolgsquote von Maturandinnen und Maturanden bilden eine wichtige Grundlage für die Qualitätssicherung der gymnasialen Ausbildung sowie für die Erarbeitung von Massnahmen zur Sicherstellung der Studierfähigkeit.*

*Bis zum Maturitätsjahrgang 2008 hat das Bundesamt für Statistik (BFS) eine jährliche Statistik zum Studienverlauf nach Gymnasien erstellt. Diese beschränkte sich auf die universitären Hochschulen und zeigte den Studienverlauf der Maturandinnen und Maturanden eines Gymnasiums bis zum Lizenziat. Aufgrund von Anpassungen der Erhebungsmethode, die u. a. infolge der Studienreform an den Hochschulen nötig wurden, mussten die Analysemethoden zum Studienverlauf an den Hochschulen angepasst werden. Aus diesem Grund waren die Daten zwischenzeitlich nicht verfügbar. Diese Umstellung bei der Datenerhebung ist mittlerweile vollzogen.*

*Die detaillierten Daten zum Studienerfolg von Maturandinnen und Maturanden nach Gymnasium stellt das Bundesamt für Statistik (BFS) den kantonalen statistischen Ämtern (wieder) zur Verfügung. In der Antwort auf einen Vorstoss von CVP-Nationalrätin Andrea Gmür 16.3473 „Studienerfolg erheben, Qualität sichern“ führte der Bundesrat aus: „Die Auswertung und Interpretation dieser Daten setzt Kenntnisse des Kontexts der verschiedenen kantonalen Maturitätsschulen voraus. Da die Kantone über dieses Wissen verfügen, sind sie auch am besten geeignet, diese Auswertungen nach Bedarf durchzuführen.“ Wir fordern den Regierungsrat daher auf, diese Daten zum Studienerfolg nach Gymnasium auszuwerten und zu publizieren.*

Antrag:

*Der Regierungsrat wird aufgefordert, die vom Bundesamt für Statistik (BFS) erhobenen Daten zum Studienerfolg von Maturandinnen und Maturanden nach Gymnasium auszuwerten und zu publizieren.*

## 2. Einleitende Bemerkungen

Die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion hat gemäss Bildungsgesetz den Auftrag, mit einer aussagekräftigen Berichterstattung die Information der politischen Instanzen, Behörden und Öffentlichkeit im Hinblick auf die Qualitätsentwicklung des Bildungswesens sicherzustellen (§ 60 Abs. 4ter BildG). Für den Regierungsrat bilden die Daten zum Studienerfolg an Hochschulen einen Bestandteil der Bildungsberichterstattung. Diese Daten sind von hohem bildungspolitischem und öffentlichem Interesse.

Bis Juni 2018 veröffentlichte das Bundesamt für Statistik (BFS) lediglich Studienerfolgsquoten für die Schweiz, doch nicht für einzelne Kantone. Auf Bachelorstufe beträgt die Studienerfolgsquote an universitären Hochschulen durchschnittlich 67% und an Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen durchschnittlich 82% (Darstellungen 1 und 2).

Bei der Studienerfolgsquote an universitären Hochschulen ist zu ergänzen, dass sich die rund 67% auf einen Bachelorabschluss an der gleichen universitären Hochschule und in der gleichen Fachbereichsgruppe bezieht. Die Studienerfolgsquote an universitären Hochschulen beträgt 85.3%, wenn folgende Abschlüsse mitberücksichtigt werden: 1. Bachelorabschluss an einer anderen Universitären Hochschule in der gleichen Fachbereichsgruppe; 2. Bachelorabschluss an der gleichen Universitären Hochschule in einer anderen Fachbereichsgruppe; 3. Bachelorabschluss an einer anderen Universitären Hochschule in einer anderen Fachbereichsgruppe; 4. Bachelorabschluss an einer Fachhochschule und 5. Bachelorabschluss an einer Pädagogischen Hochschule.

**Darstellung 1:** Studienerfolgsquoten an universitären Hochschulen auf Bachelorstufe; Eintritte 2005–2008 und Abschlüsse bis 2016 in %

<i>Fachbereichsgruppen</i>	<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2007</i>	<i>2008</i>
Total	66.4	67.3	67.5	66.1
Geistes- und Sozialwissenschaften	68.6	70.9	71.2	71.3
Wirtschaftswissenschaften	64.5	63.7	63.2	60.8
Recht	67.3	68.0	69.5	64.5
Exakte und Naturwissenschaften	64.2	63.9	64.3	63.8
Technische Wissenschaften	64.9	65.0	64.1	64.4
Interdisziplinäre und andere	68.2	68.7	70.7	68.4

Quelle: [BFS 2018](#)

**Darstellung 2:** Studienerfolgsquoten an Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen auf Bachelorstufe; Eintritte 2006–2009 und Abschlüsse bis 2016 in %

<i>Fachbereichsgruppen</i>	2006	2007	2008	2009
<b>Total</b>	<b>82.2</b>	<b>82.8</b>	<b>83.5</b>	<b>82.0</b>
Architektur, Bauwesen und Planung	84.7	86.6	81.9	81.3
Technik und IT	77.6	78.4	80.3	79.2
Chemie und Life Sciences	77.2	74.8	77.0	78.1
Land- und Fortwirtschaft	84.8	82.7	76.1	86.5
Wirtschaft und Dienstleistungen	77.3	77.1	79.0	76.3
Design	86.8	87.4	85.5	85.3
Sport	96.0	100.0	96.4	100.0
Musik, Theater und andere Künste	85.5	85.3	87.4	86.7
Angewandte Linguistik	76.3	80.2	92.3	74.4
Soziale Arbeit	89.8	91.8	92.2	92.1
Angewandte Psychologie	79.3	84.1	89.0	90.4
Gesundheit	92.0	90.1	90.6	88.4
Lehrkräfteausbildung (PH)	87.6	88.2	88.9	88.8

Quelle: [BFS 2018](#)

Auf Masterstufe betragen die Studienerfolgsquoten an universitären Hochschulen im Durchschnitt 94% und an Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen im Durchschnitt 89% (Darstellungen 3 und 4).

**Darstellung 3:** Studienerfolgsquoten an universitären Hochschulen auf Masterstufe; Eintritte 2005–2008 und Abschlüsse bis 2016 in %

<i>Fachbereichsgruppen</i>	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Total</b>	<b>95.2</b>	<b>93.3</b>	<b>93.0</b>	<b>93.9</b>	<b>93.0</b>
Geistes- und Sozialwissenschaften	88.9	90.1	91.7	91.5	90.7
Wirtschaftswissenschaften	92.9	92.4	92.5	90.7	91.4
Recht	96.5	91.5	89.8	97.3	96.1
Exakte und Naturwissenschaften	96.0	95.7	95.2	95.0	94.6
Technische Wissenschaften	98.8	97.8	97.9	97.7	95.5
Interdisziplinäre und andere	95.3	96.1	94.5	91.4	87.9

Quelle: [BFS 2018](#)

**Darstellung 4:** Studienerfolgsquoten an Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen auf Masterstufe; Eintritte 2009 und 2010 und Abschlüsse bis 2016 in %

<i>Fachbereichsgruppen</i>	<i>2009</i>	<i>2010</i>
<b>Total</b>	<b>89.2</b>	<b>88.3</b>
Architektur, Bauwesen und Planung	89.7	92.3
Technik und IT	87.6	90.4
Chemie und Life Sciences	92.9	87.5
Land- und Fortwirtschaft	...	...
Wirtschaft und Dienstleistungen	81.5	87.0
Design	87.8	63.9
Sport	...	84.6
Musik, Theater und andere Künste	94.2	92.8
Angewandte Linguistik	...	88.0
Soziale Arbeit	86.4	82.1
Angewandte Psychologie	91.5	93.8
Gesundheit	...	95.7
Lehrkräfteausbildung (PH)	86.7	90.5

Quelle: [BFS 2018](#)

Im Juni 2018 veröffentlichte das BFS erstmals Studienerfolgsquoten der Kantone. Verfügbar sind Erfolgsquoten für die Eintrittsjahrgänge 2006–2008 mit Bachelorstudium an Universitären Hochschulen. Für die Schweiz beträgt die Studienerfolgsquote 85.3%, für den Kanton Basel-Landschaft 91.1%. Damit liegt der Kanton Basel-Landschaft an dritter Stelle aller Kantone. Zum Vergleich: Die Studienerfolgsquote für den Kanton Zürich war 85.6%, für den Kanton Bern 84.8%, für den Kanton Solothurn 87.1%, für den Kanton Basel-Stadt 80.5% und für den Kanton Aargau 89.2%.

**Darstellung 5:** Universitäre Hochschulen, Studienerfolg acht Jahre nach Beginn des Bachelorstudiums für die Eintritte 2006–2008 mit einer gymnasialen Maturität und mit Wohnsitz in der Schweiz

<i>Kantone</i>	<i>Anzahl</i>	<i>in %</i>	<i>Rang</i>
<b>Total Schweiz</b>	37'362	<b>85.3</b>	
Zürich	5520	85.6	14
Bern	3984	84.8	16
Luzern	1765	91.2	2
Uri	156	84.6	17
Schwyz	713	84.0	20
Obwalden	165	87.3	11
Nidwalden	135	92.6	1
Glarus	102	86.3	13
Zug	550	82.6	23
Freiburg	1398	87.5	10
Solothurn	858	87.1	12
Basel-Stadt	1454	80.5	26
<b>Basel-Landschaft</b>	<b>1442</b>	<b>91.1</b>	<b>3</b>
Schaffhausen	289	87.6	9
Appenzell Ausserrhoden	185	90.8	4
Appenzell Innerrhoden	110	83.6	21
St. Gallen	1751	85.6	14
Graubünden	897	88.0	8
Aargau	1835	89.2	7
Thurgau	861	83.4	22
Tessin	1927	84.4	6
Waadt	4295	82.5	24
Wallis	1549	89.4	5
Neuenburg	1287	84.5	18
Genf	3606	81.7	25
Jura	371	90.3	5

Quelle: [BFS 2018](#)

Der Regierungsrat sieht vor, die Baselbieter Daten zum Studienerfolg an Hochschulen im Rahmen des Bildungsberichts Kanton Basel-Landschaft 2019 zu veröffentlichen – dies in Ergänzung der Veröffentlichung durch das BFS. Der Baselbieter Bildungsbericht wird im Dezember 2019 erscheinen.

Zudem wird die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Statistischen Amt Ende 2018 die Daten zum Studienerfolg als Kurzbericht auf der Internetseite der BKSD und im Newsletter Statistisches Amt BL öffentlich zugänglich machen.

### 3. Stellungnahme des Regierungsrates

Der Regierungsrat erachtet die Veröffentlichung der kantonalen Studienerfolgsquoten für die Bildungsberichterstattung als ausreichend. Die Publikation der Daten zum Studienerfolg von Maturandinnen und Maturanden der einzelnen Gymnasien erachtet der Regierungsrat als nicht zielführend.

Damit aussagekräftige Vergleiche und Analysen möglich sind, müssen die Voraussetzungen der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten berücksichtigt werden. Insbesondere wären dies die sozio-ökonomischen Voraussetzungen, namentlich der Bildungsstand der Eltern. Entsprechende Daten stehen jedoch nicht zur Verfügung. Weiter müssten die Leistungen der Schülerinnen und Schüler

in den Checks S2 und S3 auf der Sekundarstufe I einbezogen werden. Damit könnten die unterschiedlichen Anteile von leistungsstarken und leistungsschwachen Gymnasiastinnen und Gymnasiasten pro Gymnasium bestimmt und in einen Vergleich einbezogen bzw. herausgerechnet werden. Indes besteht keine rechtliche Grundlage, die Checkergebnisse für entsprechende Analysen zu verwenden. Zudem müssten die Studienerfolgsquoten nach Gymnasium sowohl nach dem Schulortsprinzip als auch nach dem Wohnortsprinzip ermittelt werden (Schulort bzw. Wohnort Kanton Basel-Landschaft bei Erwerb des Maturitätsausweises). Um zufallsbedingte Schwankungen auszugleichen, wären die Studienerfolgsquoten einzelner Jahre zu Gruppen von drei bis fünf Jahren zusammenzufassen.

Bei den Studienerfolgsquoten an Hochschulen liegt der Kanton Basel-Landschaft im Vergleich zu den anderen Kantonen in der Spitzengruppe. Dieser Sachverhalt macht deutlich, dass die Baselbieter Gymnasien - bzw. die Schulen vom Kindergarten bis zur Matur insgesamt - bei der Vorbereitung auf ein Hochschulstudium sehr gute Arbeit leisten.

Bezogen auf die Veröffentlichung der Studienerfolgsquoten der einzelnen Baselbieter Gymnasien stuft der Regierungsrat das Risiko von Fehlinterpretationen als hoch ein. Eine Veröffentlichung dieser Studienerfolgsquoten würde ein Schulranking befördern. Die fünf Baselbieter Gymnasien könnten gegeneinander ausgespielt werden, ohne dass die Gründe für Unterschiede bei den Studienerfolgsquoten hinreichend in Erfahrung gebracht würden. Wenn die Qualitätsentwicklung der Gymnasien gefördert werden soll, dann auf der Grundlage von sorgfältigen Analysen und nicht mit der blossen Veröffentlichung von Studienerfolgsquoten. Daher ist der Regierungsrat der Auffassung, dass der gesetzliche Auftrag der aussagekräftigen Bildungsberichterstattung (Art. 60 Absatz 4<sup>ter</sup> BildG) mit der Publikation der kantonalen Studienerfolgsquoten angemessen erfüllt wird. Ferner werden die Kantone und der Bund (SBFI) eine neue gesamtschweizerische Evaluation der gymnasialen Maturität durchführen, an welcher der Kanton Basel-Landschaft beteiligt sein wird. Für die aussagekräftige Berichterstattung gemäss gesetzlichem Auftrag soll eine sorgfältige Aufbauarbeit geleistet und sukzessive eine gute Praxis in der Datennutzung entwickelt werden.

#### **4. Antrag**

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt der Regierungsrat dem Landrat, das Postulat 2018/157 «Bildung stärken [3]: Daten zum Studien Erfolg publizieren» abzuschreiben.

Liestal, 04. Dezember 2018

Im Namen des Regierungsrates

Die Präsidentin:

Monica Gschwind

Die Landschreiberin:

Elisabeth Heer Dietrich